



Bildergalerie
auf blinker.de
Einfach den QR-Code
scannen oder per
Kurzlink: [bit.ly/
meeresangeln_island](https://bit.ly/meeresangeln_island)



„Keine Kompromisse!“

Die isländischen Fanggründe beherbergen unfassbare Mengen an Großfischen. Von der Rolle bis zum Kleinteil sollte nur bewährtes Qualitätsgerät zum Einsatz kommen. Vor allem Inline-Rüten und Multirollen haben sich bei uns bewährt.

Rund um die Uhr, mitten im Fisch

Atemberaubende Natur, legendärer Fischreichtum – **Island** ist Europas abgelegener Außenposten im Nordatlantik und ein absolutes Ausnahmerevier. Ein Muss für jeden Meeresangler. Von **Lars Berding**

Auf dem Eisfjord nachts um halb zwei. Dank Mitternachtssonne kann im Sommer rund um die Uhr gefischt werden.

LAND & LEUTE

Elfenparadies

Bei uns gelten sie nur als Fabelwesen, in Island sind Elfen offizielle Einwohner. In der Regierung sitzt eine Elfenbeauftragte. Um Gebiete, die von Elfen bewohnt sind, werden Straßen weiträumig herumgeführt.

Kulturbegeistert

Die Harpa ist das moderne Konzert- und Opernhaus in Reykjavik. Es liegt direkt am Wasser, beherbergt drei Konzertsäle mit Platz für 1.800 Besucher und misst 45 Meter in der Höhe. Bemerkenswert: Islands Hauptstadt hat gerade einmal 120.000 Einwohner.



Der Besuch des großen Geysir „Strokkur“ ist ein Muss für jeden Islandreisenden.

Wasserkocher

Der Geysir „Strokkur“ (deutsch: Butterfass) spuckt kochend heißes Wasser in einer imposanten Fontäne bis zu 35 Meter hoch in die Luft. Der heiße Erdkern reicht an vielen Stellen Islands bis zur Oberfläche und ist verantwortlich für dieses einmalige Schauspiel. Überall qualmt, blubbert und brodelt es aus der Erde. Zusammen mit dem Nationalpark Thingvellir (Tektonische Plattengrenze) und dem Gullfoss-Wasserfall ist der Geysir Teil des „Golden Circle“ – einer Rundreise zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten Islands.

Wir fischen keine zehn Minuten und mein Kollege Nick hat bereits den ersten Krampf im linken Arm. Der Grund ist zum einen das für ihn ungewohnte Handling einer Rechtshand-Multi, der Hauptgrund hängt jedoch am anderen Ende der Schnur. Die Fluchten des offensichtlich äußerst mies gelaunten Dorsches verlangen Mensch und Gerät so einiges ab. Wenige Minuten und viele krampf lösende Armschüttler später kann ich dann seinen 22-pfündigen Dorsch sicher landen. Was für ein toller Island-Einstand!

Vor den Westfjorden Islands treffen der kalte Ostgrönlandstrom und der warme Irmingerstrom (Golfstrom) aufeinander. So trifft sauerstoffreiches auf sehr nährstoffreiches Wasser. Basis für den immensen Fischreichtum Islands. Die Gewässer rund um die weltgrößte Vulkaninsel zählen dadurch zu den besten Kaltwasser-Meeresrevieren der Welt!

Die Angelsaison in den Westfjorden reicht von Anfang April bis Ende Septem-



Lachsfluss, Strand und Tafelberge – eine spektakuläre Kulisse. Das orangerote Haus dient als Notzuflucht für Schiffsbrüchige.



Keine zehn Minuten am Hotspot: 22-Pfund-Prachtdorsch für Nick

Extra-Tipps in Full HD

Filmclips zum Artikel im Internet: QR-Code scannen (Handy, Tablet) oder per Kurzlink (Computer/Smart TV)



Sicherheit an Bord: Islands Top-Boote Kurzlink: bit.ly/sicherheit_auf_see



Basis-Montage für (fast) alle Fälle Kurzlink: bit.ly/naturkoedermontage



Das muss mit! Geräte-Tipps Kurzlink: bit.ly/geraetetipps



Island ist das wohl beste Steinbeißerrevier Europas. Fische bis über zehn Kilo sind keine Seltenheit.

ber. Die Boote gehören zu den sichersten Selbstfahrerbooten auf dem gesamten Nordatlantik, und das Fischen ist bei durchschnittlichen Angeltiefen zwischen 25 bis 60 Metern sehr entspannt. Ein Traum für jeden Meeresangler!

Gerade noch haben wir uns am quirligen Hamburger Flughafen unseren Weg durch hektische Menschenmassen gebahnt und vor dem Abflug noch ein Fast-food-Frühstück am Touchscreen bestellt. Nur ein paar Stunden später landen wir am nordwestlichen Außenposten Europas auf dem Flughafen der Kleinstadt Isafjörður. Das Flughafengebäude ist etwa so groß wie ein Volleyballfeld.

RUCKZUCK ANS ENDE EUROPAS

Die Westfjorde heißen uns mit bestem Polarsommerwetter und Temperaturen über 15 Grad willkommen. Die Landschaft ist geprägt von majestätischen Tafelbergen, die direkt hinter uns emporragen. Eine einzigartige Gebirgsformation, die durch Gletscher, Wind und Wetter über die Jahrtausende flachgehobelt wurde. Eine Woche lang werden wir uns vor dieser Traumkulisse hier oben auf alles stürzen, was Schuppen hat.

Fünf Minuten nach der Landung sitzen wir im Mietwagen. Eine Ortsdurchfahrt und einen Tunnel später rollen wir auf den Parkplatz unserer Unterkunft. Hier, in dem kleinen, beschaulichen Fischerort Bolungarvik, endet dann auch die Straße. Nächste Station: Grönland. In dem perfekt organisierten Reisepaket sind alle Flüge, Transfers, ein Mietwagen,

„Große Dorsche und Steinbeißer attackieren unsere Köder im Sekundentakt! Wir drillen einen Fisch nach dem anderen.“



Die Lösung für Gepäckprobleme Kurzlink: bit.ly/angelreisen

LAND & LEUTE

Geschmackssache

Hákarl, zu deutsch Gammelhai, besteht aus fermentiertem Eishai (Grönlandhai), der erst nach langer Lagerung in der Erde „genießbar“ wird. Den beißenden Geruch kann man als infernalisch beschreiben. Der Geschmack ist ebenfalls sehr speziell. Nach dem höchst zweifelhaften Genuss der Spezialität ist ein Glas „Brennivín“ (isländischer Schnaps) notwendig.



Spielzeug für outdoorverrückte Isländer. Mit solchen Gelände-Trucks geht es ins Hochland.

Abseits der Straße

Mit ballonbereiften, höhergelegten Super-Jeeps geht es auf eine atemberaubende Safari durch eine bizarre Landschaft aus Vulkangestein und Gletschern. Touren durch das spektakuläre Hochland der Insel sind ein einzigartiges Erlebnis.

Plastikgeld

In Island ist man ohne Bankkarten praktisch hilflos. Bargeld wurde aus dem täglichen Zahlungsverkehr nahezu verbannt. Ein Kaffee oder ein Snack am Kiosk für ein paar Kronen? Kein Problem: Kreditkarte!



Selbst an den entlegensten Orten in Island werden Kreditkarten akzeptiert.



Für Schellfische sollte man ausnahmsweise auf kleiner Köder setzen.

die Unterkunft und das Boot bereits enthalten. Man muss sich selbst um nichts mehr kümmern. Auf Wunsch kann man sogar kostenlos(!) eine Verlängerungswoche buchen. Dank eines perfekten Reiseablaufs summieren sich die reinen Flug- und Transferzeiten ab Hamburg bis in die abgelegenen Westfjorde auf nicht einmal sechs Stunden. Einmal Hand aufs Herz: Ihre letzte Reise nach Mallorca bis zum Check-In im Hotel? Bereits kurz nach unserer Ankunft rollt ein Kleintransporter mit unserem Gepäck auf den Hof. Nach der Landung in Island haben wir unsere Koffer nicht mehr in die Hand nehmen müssen. Alles wird bis direkt vor die Haustür geliefert. Ein toller Service! Wir fahren unser Gerät die wenigen hundert Meter zu den Booten. Wie an einer Perlenkette liegen diese in einem ruhigen Bereich des Hafenbeckens. Die Boote sind ein Traum für Meeressangler: Sieben Meter lang und ein freies Deck zum Fischen, auf dem man locker mit der gesamten Bordbesatzung einen Formationstanz durchführen könnte. Mittig an Deck befinden sich zwei große, im Boden eingelassene Fischkisten, die jeweils knapp 400 Liter fassen. Matthias Brill weist uns in die Boote und das Revier ein. Er ist Deutscher, wohnt seit mehreren Jahren hier oben und ist Angelguide, Camp-Manager und gute Seele in Personalunion. Seine Tipps sind Gold wert, und so fahren wir mit ihm im Konvoi raus auf den Eisfjord.

Bolungarvík ist perfekt gelegen. In wenigen Minuten sind die ersten Hotspots erreicht. Viele Angler konnten sich hier bereits den Traum vom Großfisch erfüllen. Nicht selten gehen Dorsche der 50-Pfund-Klasse an die Haken. 30-Pfunder sind durchaus realistisch. Garniert wird das Ganze mit kampfstarken Köhlern, großen Schellfischen, Massen an Steinbeißern und vielen Arten mehr. Und ab und an geht auch der König des Nordmeers auf die Köder, der Heilbutt.

Am Spot am Fjordausgang angekommen, lassen wir zunächst die Köder ruhen. Eine Schule Minkwale zieht wenige Meter an unserem Boot vorbei. Die gut sieben bis acht Meter langen majestätischen Leiber gleiten wie schwerelos durch das Wasser. An Land und auf dem Meer: Island bietet faszinierende Erlebnisse im Minutentakt.

Nach dem Schauspiel lassen wir unsere Pilker und Gummifische hinab und kurbeln einen marmorierten Räuber nach dem anderen aus dem glasklaren Nordatlantik – kampfstärke, makellose Dorsche, die hier oben auf Beutezug gehen. Keine Minute bleiben wir ohne Fischkontakt. Betäuben, kehlen, und ab in die mit Eis befüllten Kisten. So behält der Tagesfang seine Frische. Die Fänge gehen in die Quote der Berufsfischer ein und werden jeweils am nächsten Morgen per Kran in der örtlichen Fischfabrik entladen (siehe auch Extrakosten auf der rechten Seite).

ANGELN WIE DIE PROFIS

Neben den Massen an Dorschen, die sich hier oben tummeln, sind die Westfjorde vor allem für tolle Fänge von Steinbeißern bekannt, mit denen auch wir uns fortan beschäftigen. Matthias Brill hat hierfür ausgeklügelte, fängige Montagen im Angebot. Wir setzen zunächst auf unsere altbewährte Universalmontage mit Seitenarm und Klopfblei. Die Bisse der grimmig dreinblickenden Fische lassen nicht lange auf sich warten. Die Steinbeißer erreichen hier oben stattliche Durchschnittsgrößen. Fänge von zweistelligen Fischen sind möglich. Wohlgeachtet: Kilo!

Nick schafft es nach kurzer Zeit, einen guten Zehnpfunder an den Haken zu bekommen und sicher zu landen. Ein perfekter Fisch für das Abendbrot. In Mehl gewendet und bei niedriger Hitze in Öl gebraten sind die Filets (und Bäckchen!) eine Delikatesse. Wir genießen nach dem Essen den einzigartigen Ausblick von unserem Balkon auf die in unzähligen Grün-Grautönen schimmernden Bergänge. Überwältigend!

Am Abend fahren wir bei ruhiger See wieder hinaus. Bis spät in die Nacht fischen wir im Schein der glutroten Miternachtssonne, die zu dieser Jahreszeit nur noch halb in den Horizont eintaucht und die majestätischen Westfjorde in ein unvergleichliches Licht hüllt. Kein Zweifel: Wir sind im Paradies! **B**

ISLAND-GUIDE

Gerätekiste: „Nur bestes Gerät kommt mit an Bord ...“

Bootsrute: (Inline-)Bootsrute um 20 bis 50 lbs; Multirolle mit 0,23 bis 0,30er Geflochtener
Pilkrute: Ruten um 2,70 Meter Länge und 150 Gramm Wurfgewicht; Stationärrolle ab 5000er Größe mit 0,20er Geflecht
Köder: Jigköpfe (200 bis 600 Gramm) mit Gummifischen 20 bis 25 Zentimeter; Pilker (200 bis 500 Gramm); Naturködersysteme für Steinbeißer



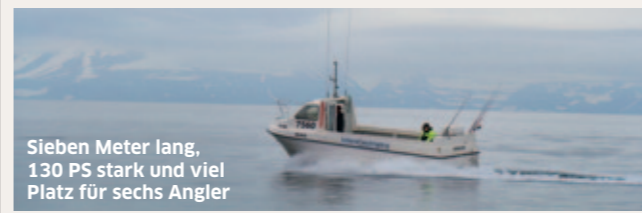
fen). Ab Reykjavík per halbstündigem Flug in die Westfjorde (Flughafen Isafjörður). Weiter mit dem Mietwagen nach Bolungarvík (ca. 20 Minuten). Auf Rückreise Zwischenübernachtung in Reykjavík – Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten Islands (Blaue Lagune, Tektonische Plattengrenze, Geysir) zu besuchen – Pflicht für jeden Islandreisenden!

MEERESANGLERTRAUM: BOLUNGARVIK, ISLAND



Boote: „Das perfekte Angelboot ...“

Bis zu sechs Angler sind hier bestens aufgehoben, ideal sind vier. Die Boote stammen aus einer Baureihe von bewährten isländischen Fischerbooten, die eigens für Angler optimiert und umgerüstet wurden. Die robusten und äußerst sicheren Gefährte sind mit einer kleinen Kabine mit Steuerstand und Heizung, der notwendigen Bordtechnik (GPS/Kartenplotter, Echolot, Funk etc.) und allen möglichen Sicherheitseinrichtungen (AIS, Rettungsinsel, Schwimmwesten, Signaleinrichtungen etc.) ausgestattet. Die Boote laufen mit den sparsamen 130-PS-Diesel-Innenbordern gut 20 Knoten – optimal für das weitläufige Revier mit den unzähligen Hotspots.



Sieben Meter lang, 130 PS stark und viel Platz für sechs Angler

Infos

Island kompakt:
Fläche: 103.000 km²
Einwohner: 320.000; Hauptstadt: Reykjavík (120.000 Einwohner)

Hauptwirtschaftszweige:
Fischerei, Tourismus

Währung: Isländische Krone (ISK); 1 Euro = ca. 130 ISK

Sprache: Isländisch; Englisch ist ebenfalls sehr verbreitet

Angelcamp: Der Fischerort Bolungarvík liegt im äußersten Nordwesten Islands am Ausgang des Eisfjords. Etwa 900 Einwohner. Supermarkt, Tankstelle, Hafen.



Unterkünfte: Geräumige Appartements für maximal 5/6 Personen, ausgestattet mit allem notwendigen Komfort. Die Nebenkosten sowie Bettwäsche/Handtücher und ein Mietwagen sind inklusive.

Service vor Ort: Kleiner, sehr gut sortierter Shop-Container direkt in der Nähe der Boote. Bei Guide Matthias Brill



bekommt man detaillierte Wetterinfos, kann Gerät und Floater ausleihen und Natur- und Kunstköder kaufen.

Angelbestimmungen:

Das Fischen von der Küste und im Meer ist frei. Die Fänge der Angelboote werden in die Quote der Berufsfischer eingerechnet.

Wer zusätzlich im Binnenland in einem der zahlreichen Flüsse und Seen fischen möchte, benötigt grundsätzlich eine Lizenz für das entsprechende Gewässer bzw. den Gewässerabschnitt. Das Fischen auf Saibling und Forelle ist mitunter noch erschwinglich. Die Lizenzen für exponierte Lachsflüsse können schnell mit mehreren hundert Euro für eine Tageskarte zu Buche schlagen.

Fang und Filet: Gefangene Fische werden gekehlt und an Bord im Eiswasser gelagert. Eis steht am Fischereihafen bereit. Entladung der Fischkisten täglich per Kran. Fisch für den eigenen Verzehr kann unbegrenzt entnommen werden. Am Ende der Reise kann ein 20-Kilo-Fischpaket (geliefert in Kühلتasche) gegen Aufpreis erworben werden.

Das Reiseziel ist buchbar bei: Andree's Angelreisen, Niederseelbacher Str. 47, 65527 Niedernhausen, Tel.: 06127/8011 www.andrees-angelreisen.de